

SAP Customer Success Story



Die **Beiersdorf AG** hat mit der Einführung einer elektronischen Beschaffungslösung das Bestellmanagement für Büroverbrauchsmaterial in die Verantwortung der Bedarfsträger gelegt. Wenige Monate nach dem Start ist man am Standort Hamburg hoch zufrieden: Durchlaufzeiten und Prozesskosten haben sich so beträchtlich reduziert, dass weitere Warengruppen eingebunden werden sollen. Softwarebasis des Reformprojekts ist der **SAP® Enterprise Buyer Professional (SAP® EBP)**, eine Kernkomponente der Lösung **mySAP™ E-Procurement**. Mittlerweile ist der **SAP EBP** integraler Bestandteil der neuen Lösung **mySAP™ Supplier Relationship Management**.

BDF ●●●●
Beiersdorf



BEIERSDORF AG

MEHR WIRTSCHAFTLICHKEIT UND TRANSPARENZ DANK ELEKTRONISCHER BESCHAFFUNGSPROZESSE

INTERNATIONAL FÜHRENDES MARKENARTIKELUNTERNEHMEN

Produkte von Beiersdorf genießen in aller Welt einen exzellenten Ruf. Marken wie NIVEA, 8x4, arix, Labello oder Hansaplast sind für Generationen von Verbrauchern zu einem Qualitätsbegriff geworden und in nahezu jedem Haushalt zu finden. Beiersdorf wurde 1882 in Hamburg gegründet und beschäftigt weltweit rund 17.000 Mitarbeiter. In nur zehn Jahren hat sich der Konzernumsatz vervierfacht und betrug im Jahr 2000 mehr als 4,1 Milliarden Euro. 70 Prozent davon wurden im Ausland erzielt.

In der Produktentwicklung setzt Beiersdorf zum Nutzen der Verbraucher innovative Maßstäbe. Bei der Lösung betriebswirtschaftlicher Aufgaben bedient sich das Unternehmen innovativer Informationstechnologie von SAP. Jüngstes Beispiel ist die Implementierung der E-Procurement-Lösung. Speziell für die Beschaffung von Büromaterial gab es bislang keine einheitlichen Abwicklungsprozesse. Die Bedarfsträger bestellten schriftlich oder telefonisch direkt bei verschiedenen Lieferanten oder beim Einkauf und reichten später die Rechnung zur Zahlung weiter. Fehlende Buchungsschritte sowie Kontroll- und Reportingfunktionen erschwerten die Gewinnung von Kennzahlen.

„Der gesamte Beschaffungsprozess für diesen Bereich sollte kontrollierbar und gleichzeitig vereinfacht werden“, beschreibt Jörg Sandler, Projektleiter Information Systems bei Beiersdorf, die Ziele des Projekts, das von CAS und SAP Consulting begleitet wurde. Ausschlaggebend für die Wahl der elektronischen Beschaffungslösung der SAP war neben den zukunftsfähigen Funktionalitäten die nahtlose Integration mit der SAP-Systemlandschaft.


**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

 Neurtstraße 15a
 69190 Walldorf
 T 08 00/5 34 34 24*
 F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

 T +49/18 05/34 34 24**
 F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de/srm

Bei der Katalogsoftware entschied man sich für jCatalog. Beiersdorf erhält die aktuellen Daten vom Lieferanten und spielt diese in den internen Katalog ein.

Einheitliche und durchgängige Bestellprozesse

Der Go Live im Januar 2002 kennzeichnet einen Meilenstein auf dem Weg zur Reform der internen Einkaufsprozesse im Beiersdorf-Konzern. Rund 200 Mitarbeiter ordern im Self-Service benötigtes Büromaterial per Intranet. Über eine Webbrowser-

Oberfläche wählen Sie sich in den elektronischen Katalog mit ca. 4.000 hinterlegten Artikeln ein, klicken die gewünschten Materialpositionen an und schicken die Bestellung ab. Vorbei sind die Zeiten, wo in Papierkatalogen gesucht, schriftliche Bedarfsanforderungen ausgefüllt, Genehmigungen eingeholt und Bestelldaten zum Teil mehrfach erfasst werden mussten. Heute

werden Bestellungen nur einmal lokal im SAP EBP angelegt und an das SAP R/2®-System transferiert, verarbeitet und ausgegeben. Nach Erhalt der Ware führt der Mitarbeiter die Wareneingangsbuchung selbständig im SAP EBP durch. Diese wird wieder an das Backendsystem übergeben, wo die Buchung der Rechnung erfolgt. „Die Straffung und Beschleunigung des Beschaffungsprozesses ist ein großer Fortschritt“, sagt Andreas Kirchner vom Zentraleinkauf. „Darüber hinaus können wir ein übersichtliches Reporting zur Kosten- und Bestandskontrolle abrufen.“

„Die elektronische Bestellabwicklung senkt Prozesskosten und -zeiten, erhöht die Eigenverantwortung der Mitarbeiter und verschafft dem Zentraleinkauf Freiraum für mehrwertorientierte Aufgaben.“

Jörg Sandler, Information Systems, Beiersdorf AG

Mehr Produktivität und Wertschöpfung

Etwa 5.000 Bestellungen mit einem Einkaufsvolumen von rd. 1 Mio. Euro sollen pro Jahr mit dem SAP EBP abgewickelt werden. Kürzere Durchlaufzeiten, der Wegfall zeitaufwändiger manueller Arbeitsschritte und kostenstellenbezogene Auswertungen verdeutlichen die Vorteile der elektronischen Beschaffung. Das spart nicht nur beträchtliche Prozesskosten, sondern schafft zudem spürbare Entlastung im operativen Geschäft für die Mitarbeiter des Zentraleinkaufs. Sie können sich strategischen

Aufgaben widmen und gewinnen mehr Freiraum für betreuungsintensive Lieferanten. Aufgrund der sehr guten Erfahrungen will Beiersdorf die Einkaufsprozessoptimierung künftig auf eine breite Basis stellen. Geplant ist die Aufnahme weiterer Warengruppen, wobei auch die Realisierung konkreter wirtschaftlicher Vorteile im Vordergrund steht.

„Die Zusammenarbeit mit ausgewählten Lieferanten wird unsere Position bei der Erzielung von Mengenrabatten entscheidend stärken“, ist Andreas Kirchner überzeugt.

Beiersdorf nutzt den SAP EBP zunächst als Stand-Alone-Lösung. Für Januar 2003 ist die Ablösung von SAP R/2 und die Kopplung mit SAP R/3® als Backend geplant, mit der eine weitere Prozessoptimierung angestrebt wird. Die Realisierung schneller, durchgängiger elektronischer Belegflüsse von der Bestellung bis zum Rechnungsausgleich ist das erklärte Ziel.